

Derselbe, Klenkok S. 405 f., 415. Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe, C. Bd., S. 905, 921.<sup>1</sup> Ueber Grupen's Abschriften in Celle s. Spangenberg, Beyträge, S. 126, 129.

6) Nr. 434 (*Dm*), Mainz, ehemalige Dom-Bibliothek, Grupen's *Cod. Mogunt. II*, Pergament, 1421 *xxviiij die mensis augusti*, Folio. Auf Wunsch des Erzbischofs Günther von Magdeburg durch Tammo von Bocksdorf, den Bruder Dietrichs, 1426 mit Concordanzen und Randglossen versehen. Grupen bei Spangenberg, Beyträge, S. 11, 43 f., 126 . . . 128 mit S. 22, 23, 28, 31, 35, 38, 45, 46, 48, 55, 60, 63, 64, 67, 70, 76, 77, 94, 98 f., 101, 102, 104, 106, 121. Zepernick's Nachrichten, S. 93 ff., Nr. XXIV. Homeyer, Rechtsbücher, S. 6, 59 und Genealogie, S. 114, 133, 135, 136, 139, 140, 144. Dessen Sachsenspiegel, 3. Ausg., S. 39, 40, 118, sowie Sachsenspiegel II. 1. S. 26, 64, 79, 374 und Richtsteig Landrechts, S. 15 f., 390, 392. Vgl. oben §. 4, Nr. 1 S. 207, und Nr. 5, S. 212 N. 3. Für die Benützung dieser Handschrift sind wir auf Grupen's Angaben und seine Copie in Celle (Spangenberg a. a. O. S. 126 ff.) angewiesen.<sup>2</sup> Die Dom-Bibliothek ist bei dem Bombardement von Mainz (1793) verbrannt.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Nach Einsicht der Handschrift bin ich genöthigt, eine falsche Variantenangabe Homeyer's zu berichtigen und meinerseits eine Schlussfolgerung zurückzunehmen. Das von Homeyer (N. 5 zu I. 12) notierte Niedersächsische Glossem ist in der (Obersächsischen) Jenaer Handschrift nicht vorhanden! Damit fällt zugleich der von mir darauf gebaute Schluss in Betreff der Entstehungszeit der Stendaler und der Petrini'schen Glosse (Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe, C. Bd., S. 905, 909 und CI. Bd., S. 761).

<sup>2</sup> Vgl. auch (F. A. von Amsberg), Katalog der Bibliothek des OAG. zu Celle. Hannover 1862, 8<sup>o</sup>. S. 657. Ueber die Schenkung der Grupen'schen Bibliothek an das Ober-Appellationsgericht (jetzige Oberlandesgericht) zu Celle s. Friedr. von Bülow, Verfassung, Geschäfte und Geschäftsgang des OAG. zu Zelle, I, S. 379 ff. Göttingen 1801, 4<sup>o</sup>. Hinsichtlich der Beschaffenheit des *Cod. Mogunt. III* (Homeyer, Nr. 435), dessen Glosse nach Grupen's Ausspruch (Spangenberg, S. 44) mit der oben angeführten Handschrift „ziemlich übereinkommt“ (vgl. S. 212, §. 4, Nr. 5, N. 3), gebriecht es uns an näheren Nachrichten (Homeyer, Genealogie, S. 134, N. 1).

<sup>3</sup> Homeyer, Sachsenspiegel II. 1. S. 26, und Rechtsbücher, S. 124 zu Nr. 433. Derselbe in den Monatsberichten der Berliner Akademie 1871, S. 74. Eine erneute Nachfrage in Mainz bei der Verwaltung der Stadtbibliothek ergab übereinstimmend ein negatives Resultat.